

Finanzbericht 2021 – Kirche im Gefängnis e.V.

Wir haben das Jahr 2021 mit einem erfreulichen Plus abgeschlossen. Einnahmen in Höhe von **195.645,85€** standen Ausgaben in Höhe von **18.561,69€** gegenüber. Damit ergab sich ein Überschuss von **177.084,16€**.

Zu den Einnahmen:

Bei den Einnahmen sticht eine Geldstrafe in Höhe von 182.953,74€ heraus. Spenden belaufen sich auf 8.415€ und Mitgliedsbeiträge auf 1.365€. Kollekten auf 2.154,36€. Neu ist die Kategorie Sonstiges, unter der sich 757,75 Ausschüttungen aus Fondsanteilen verbergen.

Zu den Ausgaben:

In 2020 haben wir Honorare an 5 Personen gezahlt, die in der Gefängnisseelsorge arbeiten. Anna Behnke, Anna Seidel, Jürgen Janitza, Hans Zimmerman und Manfred Lösch. Hierfür haben wir knapp 14.000€ aufgewendet.

Hinter den 619€ Ausgaben unter Sonstiges verbergen sich 500€ Einzelfallhilfe im Pfarramt Tegel und 119€ für einen Steuerberater, um offene Fragen bzgl. des Umgangs mit der Geldstrafe insb. der Rücklagenbildung zu klären.

Einen Teil der Rücklagen haben wir recht konservativ in verschiedenen, nach ethischen Kriterien ausgewählten Fonds angelegt. Hier ergaben sich durch Ausgabeaufschläge und Kursschwankungen Verluste in Höhe von 2.644,80€.

Ausblick auf das laufende Jahr:

Im laufenden Jahr konnten wir die Förderung der bestehenden Seelsorger*innen weitgehend fortsetzen. Pfr. Zimmermann schied aus Altersgründen leider aus. Hinzu kam die Förderung einer 25%-Stelle im JVKB, wahrgenommen durch Pfr. Wolf.

Außerdem ermöglichte es uns die finanzielle Situation auch in größerem Umfang Sachausgaben einzelner Projekte in einer Vielzahl von Anstalten in Berlin Brandenburg zu fördern.

Wir befinden uns dank unserer soliden Finanzen, die neben der einmaligen Großspende vor allem unseren treuen und verlässlichen Einzelspender*innen und Mitgliedern zu verdanken sind, in der erfreulichen Lage unsere Arbeit langfristig fortzuführen und sogar ausbauen zu können. Ich bin froh dass es uns so auch möglich ist die Gefängnisseelsorge innerhalb der JVAen und innerhalb der Kirche weiter zu profilieren und ihr die Aufmerksamkeit zu verschaffen, die ihr gebührt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Berlin, den 24.11.2022 Lukas Pellio